

Im **BLICK**

für alle ...



PUNKT

Juni 2014



**Macht mir ein Heiligtum!
Dann werde ich in ihrer Mitte wohnen.**

Ex 15,8



St. Gereon



St. Josef



St. Mariä-Himmelfahrt



St. Paul

Liebe Gemeinde,

seit Anfang Mai dürfen wir uns über einen neuen Vikar in unseren vier Gemeinden freuen. Wir heißen Herrn Pfarrer Oliverdom Oguadiuru bei uns herzlich willkommen.

In diesem Monat haben wir gemeinsam mit allen Mönchengladbacher Pfarreien die Gelegenheit, vom 13. bis 19. Juni 2014 an der Heiligtumsfahrt in unserer Stadt teilzunehmen.

Ein Höhepunkt wird die gemeinsame Fronleichnamsprozession sein, zu der alle Gemeindemitglieder herzlich eingeladen sind.

Am 21. Juni 2014 wollen wir von Alsdorf bei Aachen nach Aachen zum Eröffnungsgottesdienst der Aachener Heiligtumsfahrt ca. fünfzehn Kilometer pilgern. Wir werden uns der Gemeinde Johannes XXIII. anschließen. Um 05.00 Uhr starten wir mit dem Bus vom Parkplatz „Am Alten Friedhof“. Anmeldungen dazu sind über das Pfarrbüro möglich. Um 16.00 Uhr werden wir von Aachen aus mit dem Bus zurückkehren. So bleibt auch noch ein wenig Zeit für einen Besuch der Stadt Aachen.

Um den Kreis der Begräbnisdienstbeauftragten ein wenig zu unterstützen, bitte ich Sie um Überlegungen und Vorschläge für weitere an der Trauerpastoral interessierte Gemeindemitglieder. Dies gilt auch für den besonders schönen Dienst, als Katecheten Kinder und Jugendliche auf das Sakrament der Eucharistie und der Firmung vorzubereiten.

Wir dürfen froh auf die Feiern zur ersten heiligen Kommunion zurückblicken. Allen Katecheten mit Diakon Klemens Kölling möchte ich für die intensive Vorbereitungszeit mit den Kindern danken. Ich bitte Sie, die Kinder mit ihren Familien anzusprechen und einzuladen, auch weiterhin mit Ihnen sonntäglich die Heilige Messe zu besuchen.

Ihr/Euer

Pastor Guido Fluthgraf

Informationen aus den Gemeinden

Für alle

Fronleichnam 2014 am 19. Juni 2014

Am Fronleichnamstag wird mit einer zentralen Feier am Geroplatz die Heiligtumsfahrt von Mönchengladbach beendet.

11.00 Uhr Fronleichnamsfeier a. d. Geroplatz

Zelebrant: Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff

Hierbei wird das Abendmahlstuch wieder in den Abendmahlsschrein gelegt und wird dann für die nächsten sieben Jahre verschlossen verwahrt.

Der GdG-Rat Giesenkirchen-Mülfort hat beschlossen, dass unsere vier Gemeinden sich (wie schon vor sieben Jahren) an den zentralen Fronleichnamsfeierlichkeiten beteiligen.

Alle sind herzlich eingeladen.

Der Fußpilgerweg beträgt ca. 11-13 km je nach Anfangspunkt und startet:

7.00 Uhr Kirche Mülfort

7.25 Uhr Kirche Giesenkirchen (Hauptportal)

7.30 Uhr Kirche Schelsen

7.40 Uhr Kirche Meerkamp

Alle vier Gemeinden gehen zunächst ein Stück allein. Wir treffen uns alle am „Kapellchen“ in Trietenbroich. Dieser kleine Umweg ist erforderlich um Hauptverkehrsstraßen zu meiden und um die Niersbaurarbeiten zu umgehen. Anschließend geht es über Feldwege hinter Schloß Rheydt Richtung Volksgarten. Gegen 9.10 Uhr findet eine kurze Einstimmung **an der Konzertmuschel im Volksgarten** statt. Der Weg ab hier beträgt noch ca. drei Kilometer und geht ausschließlich über asphaltierte Wege. Es wäre also eine gute Möglichkeit sich noch unsere Gruppe anzuschließen.

Anschließend machen wir uns auf den Weg nach St. Josef Hermges um uns dort um 10.00 Uhr mit den Pilgern aus anderen Mönchengladbacher Gemeinden zu treffen. **Für die Pilger die nicht zu Fuß gehen möchten haben wir einen Sonderbus organisiert:**

Dieser fährt:

9.00 Uhr ab Kirche Schelsen

9.15 Uhr ab Konstantinplatz

9.30 Uhr ab Kirche Meerkamp

9.45 Uhr ab Kirche Mülfort



Schützenfest

Am ersten Wochenende im Juni ist Schützenfest in Giesenkirchen, daher beginnt die Schützenmesse am 01. Juni 2014 schon um 10.00 Uhr.

Junge Pilgergruppe Meerkamp

Matthiaswallfahrt 2014

Mit dem Thema: „Auf dem Weg des Friedens“, macht sich auch in diesem Jahr in der Zeit vom 15. Juni bis 22. Juni 2014 die „**Jungen-Pilgergruppe-Meerkamp**“ auf ihren 220 km weiten Weg zu Fuß durch die Eifel zum Apostelgrab des Hl. Matthias nach Trier.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich mit uns auf das Abenteuer Wallfahrt einzulassen. Bei Interesse melden Sie sich bis zum 10. Juni 2014 bei:
Hedwig Birrewitz, Sebastianstraße 19, Telefon: 02166/851332

Kirchenchor Giesenkirchen-Meerkamp



Der neu gegründete Chor nach der Fusion feierte seinen ersten Eiertipp im Gereonshaus. Es gab viel zu feiern im neuen Chor mit 60 aktiven Mitgliedern.

Unser Chorleiter, Kantor Klemens Rösler, wurde 50 Jahre alt.

Für langjährigen Einsatz in der Chormusik ehrte unser Präses Guido Fluthgraf Herrn Werner Schönen für 60 Jahre, Frau Bärbel Moll für 50 Jahre, Rosi Kels und Martina Zilkens für 40 Jahre, Hubert Hübner für 30 Jahre, Marlene Schwab für 25 Jahre und Resi Bahner für 10 Jahre. Unterstützt wurde er von Diakon Klemens Kölling.

Anschließend erfreuten uns etliche Sängerinnen und Sänger mit musikalischen und literarischen Vorträgen. Wie seit vielen Jahren begleitete unser Ehrenmitglied, Heinz Meisen, die Feier mit Musik. *Marliese Hoppen, Vorsitzende*

St. Gereon, Giesenkirchen



Katholische Frauengemeinschaft

St. Gereon Giesenkirchen

www.kfd-giesenkirchen.de

Programm für Juni 2014

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Do. 05.06.	9.00-11.00 Uhr	Frühstückstreff	Gereonshaus
Montags-Freitags	9.30-11.00 Uhr	Spielgruppe	Gereonshaus
Anm.: Bettina Regniet, Tel. 13 25 96			

St. Josef, Schelsen

Kleine Sommer-Radtour

Am 2. Juli 2014 nach der Abendmesse findet ausgehend von der Kirche St. Josef eine kleine Radtour mit Stationen statt, zu der alle Schelsener herzlich eingeladen sind und die in einer Traditions-gaststätte ausklingen wird (Verpflegung dort auf eigene Kosten). *Euer Pfarreirat*

Schnuppertreffen Krabbelgruppe

Eingeladen sind interessierte Mamas (Papapas, Omas) mit ihren Kindern (sechs bis achtzehn Monate) am Donnerstag, den 05., 12. und 26. Juni 2014, von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr ins Jugendheim Schelsen, Gereonstr. zu kommen. Wir wollen gemeinsam spielen, singen, essen, uns kennenlernen und austauschen. Bei genügend Interessenten besteht die Möglichkeit, eine feste Gruppe nach den Sommerferien zu bilden. *Kristina Boß-Häusler*

Frauengemeinschaft Schelsen

Frauenfrühstück ist am 17. Juni 2014, von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr im Pfarrsaal.

Kirchencafé

Der Familienkreis veranstaltet am Sonntag, dem 15. Juni 2014 nach der morgendlichen Messe wieder sein Kirchencafé.

Alle sind herzlich eingeladen.

St. Mariä Himmelfahrt, Meerkamp

Frauengemeinschaft Meerkamp

Am Mittwoch, den 4. Juni 2014, ist um 15.00 Uhr Helferinnenkreis der Frauengemeinschaft im Marienheim.

Am Mittwoch, den 11. Juni 2014 findet kein Gemeindefrühstück statt.

Jahresausflug Frauengemeinschaft 2014

Für den Jahresausflug der Frauengemeinschaft nach Bad Münstereifel am 12. Juni 2014 sind noch Karten zum Preis von **30,00 Euro** bei Frau Angelika Schüller (Tel. 8 06 98) erhältlich.

St. Paul, Mülfort

Kirchenkaffee

Am Sonntag, dem 01. Juni 2014, lädt der Pfarreirat nach dem Gottesdienst in St. Paul wieder zu Kaffee, Tee, Saft, Wasser, Plätzchen und netten Gesprächen unter dem Vordach der Kirche ein.

Pau(I)lädchen:

Im Pfarrhaus St. Paul, Altenbroicher Str. 40 können bedürftige Menschen (unserer GdG) zweimal im Monat Lebensmittel für ganz kleines Geld bekommen. („Schutzgebühr“)

Die Öffnungszeiten vom Pau(I)lädchen im Juni 2014

Donnerstag	12. Juni	15.30 bis 17.30 Uhr
Donnerstag	26. Juni	15.30 bis 17.30 Uhr

Pfarrei-Rat

Die nächste öffentliche Sitzung des Pfarrei-Rates ist am Montag, dem 16. Juni 2014, um 19.30 Uhr im Pfarrhaus, Altenbroicher Str. 40.

Bezirksjungschützentag in Mülfort

Auf ein erfolgreiches Schützenjahr 2013 kann die St. Paulus Schützenbruderschaft zurück schauen. Wir sind zwar nur eine kleine Schützenbruderschaft, aber wir verstehen es Bruderschaft zu leben!

Beim Bezirksjungschützentag in Broichpeel Rheindahlen 2013 haben die St. Paulus Jungschützen hervorragend abgeschnitten. Beim Schießen Schülerklasse belegten wir einen zweiten Platz mit Marina Kühlen. In der Jungschützenklasse belegten wir einen ersten Platz mit Jennifer Irmen. Durch diesen Sieg war unsere Bruderschaft berechtigt den Jungschützentag am 17. Mai 2014 in der Kleingartenanlage Brückenstraße auszurichten. Wir begannen den Jungschützentag mit einen Jugendgottesdienst in der Pfarrkirche St. Paul Mülfort . Danach folgte ein Umzug durch die Straßen der Gemeinde. Anschließend fand das Bezirksschießen der Schüler- und der Jungschützenklasse statt. Der Tag klang mit einem geselligen Zusammensein bei kühlen Getränken – Kaffee und Kuchen sowie Gutem vom Grill aus.

Für Glaube – Sitten und Heimat.

Hans Dieter Möller, 1. Brudermeister

Zur Geschichte der Heiligtümer und der Heiligtumsfahrt

Gegen Ende des 8. Jahrhunderts begegnen wir in Rom zum ersten Mal dem Brauch, den Gräbern der Heiligen das Haupt oder die gesamten Gebeine zu entnehmen und zur Verehrung auszustellen.

Dadurch, dass man sie auch ganz oder teilweise an andere Orte übertrug, gelangten auch solche Gemeinden in den Besitz von Reliquien, deren Kirchen nicht über den Gräbern von Heiligen erbaut waren. Im Zuge dieses neuen Brauches wurden auch die Gebeine des heiligen Märtyrers Vitus im Jahre 755 / 756 aus der Nähe von Rom nach St. Denis bei Paris und von dort im Jahre 836 in das Kloster Corvey an der Weser überführt.

Die Gladbacher Vitus-Reliquie

Ob die Abtei Gladbach ihren Teil von den Gebeinen des hl. Vitus – ein kleines Stück von der Stirn – aus St. Denis oder aus Corvey bekommen hat, ist ungewiss. Die Gladbacher Gründungsgeschichte, im 11. Jahrhundert von einem unbekanntem Mönch verfasst, weist die ersten Reliquien als Geschenk Karls des Großen (742 – 814) an die Kirche aus, die der Graf Balderich auf dem Gladbacher Hügel erbauen ließ.

Als nach Karls Tod das Reich zerfiel und plündernde und raubende Horden sich Gladbach näherten, versteckten die Hüter der Kirche die Reliquien von Vitus, Cornelius, Cyprianus, Barbara und Chrysanthus in einem hohlen Stein – dem heutigen Osterleuchterfuß – und vergruben sie.

Erzbischof Gero findet die Reliquien

Hier entdeckte sie mehr oder weniger durch Zufall der Kölner Erzbischof Gero, als er im Jahre 974 auf der Suche nach einem geeigneten Ort für eine Klostergründung zu der mittlerweile verwüsteten Kirche des Grafen Balderich auf den Gladbacher Hügel kam. Die Auffindung der Gebeine schien ihm ein gutes Zeichen für die rechte Wahl zu sein, und so entstand hier die Benediktinerabtei, deren erster Abt der Mönch Sandrad wurde.

Die Reliquien aus dem Abendmahlsschrein

Da Gero die Abtei Gladbach, die seine Lieblingsgründung gewesen sein soll, unmittelbar nach seiner Rückkehr von einer politischen Mission nach Byzanz gründete, von wo er einen recht großen Reliquienschatz mitgebracht hatte, kann angenommen werden, dass die biblischen Heiligtümer unseres Münsters eine Schenkung von ihm sind. Zum ersten Mal dokumentiert werden sie aber erst um 1275.

Es handelt sich hier um ein Stück Stoff, das als Teil vom Tischtuch des Abendmahlssaales gilt, und ein Stück, das als Teil des Purpurmantels Jesu verehrt wurde; ferner um verschiedene Bruchstücke von Geschirren, die beim Abendmahl verwendet worden sein sollen. Hinzu kommen Textilien, die als Teile von Gewändern Mariens und des Evangelisten Johannes bezeichnet werden.

Das Haupt des Laurentius

Eine wichtige Rolle spielt auch das so genannte Haupt des hl. Laurentius – ein großes Stück von einer menschlichen Schädeldecke – das im 15. Jahrhundert zum ersten Mal schriftlich erwähnt wird. Ende des 16. Jahrhunderts entbrannte um diese Reliquie ein heftiger Streit. König Philipp II. von Spanien hatte nahe bei Madrid den „Escorial“ – als Kirche, Kloster, Palast und Grabmal in einem – mit bombastischer Pracht erbauen lassen und ihn dem hl. Laurentius geweiht. Philipp II. gedachte nun, seinen Bau mit dem Haupt des Heiligen zu krönen. Aber obwohl er Pöpste, Kaiser, Bischöfe und Fürsten auf seiner Seite hatte, gelang es ihm nicht, die Reliquie aus Gladbach zu bekommen. Weder glänzende Versprechungen und Angebote, die die Abtei in Gladbach zu einer der reichsten in Deutschland gemacht hätten, noch schärfste Drohungen (Papst Clemens VIII. befahl bei Strafe der Exkommunikation die Auslieferung!) führten zum Ziel. Durch konsequente Beharrlichkeit gelang es den Gladbacher Äbten, das Laurentiushaupt hier zu behalten.

Die Geschichte der Heiligtumsfahrt

Eine jährliche öffentliche Zeigung der Heiligtümer ist 1456 bezeugt. 1594 spricht eine Gottesdienstordnung für das Münster von einer alle sieben Jahre stattfindenden Zeigung. Diese Gottesdienstordnung gibt auch den Verlauf der Heiligtumsfahrt an, die am 12. Juli, dem Tag, an dem Gero der Überlieferung nach die Reliquien fand, begann. Die Heiligtümer wurden dann bis zum 25. Juli täglich öffentlich gezeigt.

1797 nahm zum letzten Mal ein Gladbacher Abt die Zeigung vor, denn 1802 löste die napoleonische Säkularisation das Kloster auf. Vorübergehend kamen die Reliquien, die sich schon nicht mehr in ihren kostbaren Aufbewahrungsgefäßen befanden (sie sind verschollen und vermutlich beschlagnahmt worden!), in die Pfarrkirche, aber 1804 wurden sie wieder in das Münster gebracht, das erneut für den Gottesdienst freigegeben war. 1824 ließ Pfarrer Cornelius Kirchrath sie noch einmal zeigen. Dann wurde erst 1867 mit erzbischöflicher Erlaubnis die Tradition der Heiligtumsfahrt wieder aufgenommen. Schritt für Schritt begann die Neubeschaffung kostbarer Behältnisse, 1895 schenkte der Kaplan und Rektor Oehmen zu seinem 25jährigen Priesterjubiläum dem Münster den Abendmahlsschrein. Im gleichen Jahr wurde auch die Büste des hl. Vitus hergestellt, und 1902 folgte in ähnlicher Ausführung die Laurentiusbüste. Aber neben diesen großen Reliquiaren verdienen auch die kleineren und künstlerisch weniger wertvollen Reliquiare Beachtung, denn eine Reihe von ihnen wurden mit Geld der Gladbacher Arbeiterinnen und Arbeiter bezahlt, die ihre Spargroschen zusammenlegten. Aus alten Unterlagen ist heute noch ersichtlich, in welchen Fabriken für welche Reliquienbehälter gesammelt worden ist (z.B. bei Schlafhorst, bei May oder bei der Aktien-Spinnerei). In siebenjährigem Turnus fand die Heiligtumsfahrt statt bis 1937. Im nächsten Heiligtumsfahrtjahr 1944 legten die Bomben das Münster in Trümmer, aber schon 1951 gab es wieder eine Heiligtumsfahrt. Unterbro-

chen wurde der Turnus dann noch einmal mit Absicht, weil man wegen der Tausendjahrfeier der Abteigründung die Heiligtumsfahrt von 1972 auf 1974 verlegte.

(zusammengestellt nach Unterlagen von Hans Bange +1992)

Die Heiligtumsfahrt 1974 stand unter dem Leitwort „Jesu Geist weckt neues Leben“. Sie fiel in die Zeit der Vorbereitung auf den im September 1974 in Mönchengladbach stattfindenden Katholikentag: „Für das Leben der Welt“. Seit diesem Zeitpunkt ist es in Mönchengladbach Tradition, die Heiligtumsfahrt in Form einer „Geistlichen Woche“ zu feiern, die jeweils unter einem solchen Leitwort steht. Darin zeigt sich die Idee, einerseits die alten Traditionen weiterzuführen, andererseits sie durch Auseinandersetzung mit zeitgemäßen Gedanken und Fragen mit dem Lebensgefühl und der Lebensgestaltung von uns heutigen Menschen zu verbinden.

Bei den nachfolgenden Heiligtumsfahrten geschah das unter den Leitworten:

- „An das Leben glauben“ (1979)
- „Neuer Himmel, neue Erde – miteinander Zukunft gestalten“ (1986)
- „Ich bin der Weg“ (1993 – gleichlautend mit den Heiligtumsfahrten Aachen und Kornelimünster)
- „Auf Tuchfühlung“ (2000)
- in Bewegung (2007)

Vielfältige Formen geistlicher Auseinandersetzung fanden und finden statt auf dem „Gladbacher Hügel“ – immer wieder in dem Versuch, Leben und Glauben als Einheit zu erfahren.

Nachlese zur Erstkommunion 2014: Brot, das verwandelt

Bei den Dankandachten am jeweiligen Erstkommunionstag in unseren vier Gemeinden der GdG stand die Aussetzung des Allerheiligsten in der Monstranz im Mittelpunkt: Die eucharistische Anbetung oder Aussetzung des Allerheiligsten ist eine liturgische Gebetsform, in deren Mittelpunkt der in Realpräsenz gegenwärtige Leib Christi anbetend verehrt wird. Höhepunkt und Abschluss dieser Andacht ist der sakramentale Segen. Bei der Aussetzung des Allerheiligsten setzt ein Priester oder Diakon eine konsekrierte Hostie in ein besonderes Behältnis ein, sodass das Allerheiligste von den Gläubigen durch Gebete, Hymnen, Lieder oder in stiller Anbetung verehrt wird. Als „Zeigegerät“ dient die Monstranz (lat. monstrare, „zeigen“). Die Aussetzung steht in einem engen und direkten Zusammenhang mit der Eucharistie. Sie bedeutet eine „Verlängerung“ der Erhebung des Leibes Christi bei der Wandlung in der Messe. Der eucharistische Segen ist dann der Abschluss einer Zeit der Anbetung.

Hingeführt wurden die Kinder über eine Geschichte vom Brot, das Menschen und Situationen verwandelt, die ich Ihnen auch gern vorstelle: Heinrich Mertens, Brot in deiner Hand: An der Jakobstraße in Paris liegt ein Bäckerladen; da kaufen viele hundert Menschen ihr Brot. Der Besitzer ist ein guter Bäcker. Aber nicht nur deshalb kaufen die Leute des Viertels dort gern ihr Brot. Noch mehr zieht sie der alte Bäcker an: der Vater des jungen Bäckers. Meistens ist nämlich der alte Bäcker im Laden und verkauft. Dieser alte Bäcker ist ein spaßiger Kerl. Manche sagen: Er hat einen Tick. Aber nur manche; die meisten sagen: Er ist weise er ist menschenfreundlich. Einige sagen sogar: Er ist ein Prophet. Aber als ihm das erzählt wurde knurrte er vor sich hin: „Dummerei ...“ - Der alte Bäcker weiß, dass man Brot nicht nur zum Sattessen brauchen kann, und gerade das gefällt den Leuten. Manche erfahren das erst beim Bäcker an der Jakobstraße. So kam z.B. der Autobusfahrer Gerard einmal zufällig in den Brotladen an der Jakobstraße. „Sie

sehen bedrückt aus“, sagte der alte Bäcker zum Omnibusfahrer. „Ich habe Angst um meine kleine Tochter“, antwortete der Busfahrer Gerard. „Sie ist gestern aus dem Fenster gefallen, aus dem zweiten Stock.“ – „Wie alt?“, fragte der alte Bäcker. „Vier Jahre“, antwortete Gerard. Da nahm der alte Bäcker ein Stück vom Brot das auf dem Ladentisch lag brach zwei Bissen ab und gab das eine Stück dem Busfahrer Gerard. „Essen Sie mit mir“, sagte der alte Bäcker zu Gerard, „ich will an Sie und ihre kleine Tochter denken.“

– Der Busfahrer Gerard hatte so etwas noch nie erlebt, aber er verstand sofort, was der alte Bäcker meinte, als er ihm das Brot in die Hand gab. Und sie aßen beide ihr Brotstück und schwiegen und dachten an das Kind im Krankenhaus. Zuerst war der Busfahrer Gerard mit dem alten Bäcker allein. Dann kam eine Frau herein. Sie hatte auf dem nahen Markt zwei Tüten Milch geholt und wollte nun eben noch Brot kaufen. Bevor sie ihren Wunsch sagen konnte, gab ihr der alte Bäcker ein kleines Stück Weißbrot in die Hand und sagte: „Kommen Sie, essen Sie mit uns: Die Tochter dieses Herrn liegt schwer verletzt im Krankenhaus sie ist aus dem Fenster gestürzt. Vier Jahre ist das Kind. Der Vater soll wissen, dass wir ihn nicht allein lassen.“ Und die Frau nahm das Stückchen Brot und aß mit den beiden.

– So war das oft in dem Brotladen, in dem der alte Bäcker die Kunden bediente. Aber es passierte auch anderes, über das sich die Leute noch mehr wunderten. Da gab es einmal die Geschichte mit Gaston: An einem frühen Morgen wurde die Ladentüre aufgerissen und ein großer Kerl stürzte herein. Er lief vor jemandem fort; das sah man sofort. Und da kam ihm der offene Bäckerladen gerade recht. Er stürzte also herein, schloss die Tür hastig hinter sich zu und schob von innen den Riegel vor. „Was tun Sie denn da?“, fragte der alte Bäcker. „Die Kunden wollen zu mir herein um Brot zu kaufen. Machen Sie die Tür sofort wieder auf.“ Der junge Mann war ganz außer Atem Und da erschien vor dem Laden auch schon ein Mann wie ein Schwergewichtsboxer in der Hand eine Eisenstange. Als er im Laden den jungen Kerl sah, wollte er auch hinein. Aber die Tür war verriegelt.

„Er will mich erschlagen“, keuchte der junge Mann. „Wer? Der?“, fragte der alte Bäcker. „Mein Vater!“, schrie der Junge und er zitterte am ganzen Leibe. „Er will mich erschlagen. Er ist auf neunzig!“ – „Das lass mich nur machen“, antwortete der Bäcker, ging zur Tür, schob den Riegel zurück und rief dem schweren Mann zu: „Guten Morgen, Gaston! Am frühen Morgen regst du dich schon so auf? Das ist ungesund. So kannst du nicht lange leben. Komm herein Gaston. Aber benimm dich. Lass den Jungen in Ruh! In meinem Laden wird kein Mensch umgebracht.“

Der Mann mit der Eisenstange trat ein. Seinen Sohn schaute er gar nicht an. Und er war viel zu erregt um dem Bäcker antworten zu können. Er wischte sich mit der Hand über die feuchte Stirn und schloss die Augen. Da hörte er den Bäcker sagen: „Komm Gaston, iss ein Stück Brot; das beruhigt. Und iss es zusammen mit deinem Sohn; das versöhnt. Ich will auch ein Stück Brot essen, um euch bei der Versöhnung zu helfen.“ Dabei gab er jedem ein Stück Weißbrot. Und Gaston nahm das Brot, auch sein Sohn nahm das Brot. Und als sie davon aßen, sahen sie einander an, und der alte Bäcker lächelte beiden zu. Als sie das Brot gegessen hatten, sagte Gaston: „Komm, Junge, wir müssen an die Arbeit.“

Ich wünsche uns in unseren Gemeinden vielfache Erfahrung mit dem Brot, das verwandelt, so dass Versöhnung und Leben in Fülle durch Jesus Christus in der Wandlung unserer eigenen Existenz von uns mehr und mehr erlebt werden kann.

Diakon Klemens Kölling

So erreichen Sie uns	Telefon
Pastor Guido Fluthgraf	970 26 73
Priesternotruf	Mobil: (01 72) 24 24 277
Diakon Klemens Kölling	98 24 07
Gemeindereferent Manfred Kutsch	9 70 26 72
Zentrales Pfarrbüro	970 26 70
Konstantinplatz 1	
Karin Kellers und Anke Jansen	Fax: 9 70 26 79
(Di. bis Fr. von 10-12 Uhr und Do. von 15-17 Uhr)	
e-mail: pfarrbuero-st.gereon@arcor.de	
Kirchenverwaltung: Irmgard Kluck	9 70 26 71

**Redaktionsschluss für den Pfarrbrief Juli 2014
ist der 18. Juni 2014**

Mail-Adresse: blickpunkt-fuer-alle@gmx.de

Anschrift: Konstantinplatz 1, 41238 M'gladbach

Gottesdienste im Juni 2014 (Teil 1)

Sonntag	01.06.	9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Josef
		9.30 Uhr	Wortgottesfeier ohne Komm.	St. Paul
		10.00 Uhr	Schützenmesse	St. Gereon
		17.00 Uhr	Hl. Messe d. Chaldäer	St. Paul
		18.00 Uhr	Vesper	St. Gereon
Dienstag	03.06.	21.30 Uhr	Komplet	St. Gereon
Mittwoch	04.06	10.30 Uhr	Wortgottesfeier	Käthe-Strötges-Haus
		16.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Gereon
		18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Josef
Donnerstag	05.06.	8.30 Uhr	Schulgottesdienst	St. Paul
		16.00 Uhr	Wortgottesfeier	Caritaszentrum
		17.45 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Mariä Himmelfahrt
		18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Mariä Himmelfahrt
Freitag	06.06.	17.00 Uhr	Beichte	St. Gereon
		18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Gereon
Samstag	07.06.	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Mariä Himmelfahrt
Pfingstsonntag	08.06.	9.30 Uhr	Wortgottesfeier ohne Komm.	St. Josef
		9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Paul
		11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Gereon
		12.15 Uhr	Tauffeier	dto.
		14.00 Uhr	Tauffeier	St. Paul
		18.00 Uhr	Vesper	St. Gereon
Pfingstmontag	09.06.	9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Josef
		11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Gereon
Dienstag	10.06.	21.30 Uhr	Komplet	St. Gereon
Mittwoch	11.06.	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Gereon
		18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Josef
Donnerstag	12.06.	8.30 Uhr	Schulgottesdienst	St. Gereon
		16.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Caritaszentrum
		17.45 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Mariä Himmelfahrt
		18.30 Uhr	Hl. Messe	dto.
Freitag	13.06.	17.00 Uhr	Beichte	St. Gereon
		18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Gereon
Samstag	14.06	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Mariä Himmelfahrt
		19.30 Uhr	Chorkonzert Kalobrhi	St. Gereon
Sonntag	15.06.	9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Josef
		9.30 Uhr	Wortgottesfeier	St. Paul
		11.00 Uhr	Hl. Messe/Kinderkatechese	St. Gereon
		17.00 Uhr	Hl. Messe d. Chaldäer	St. Paul
		18.00 Uhr	Vesper	St. Gereon

Gottesdienste im Juni 2014 (Teil 2)

Dienstag	17.06.	8.00 Uhr 21.30 Uhr	Schulgottesdienst Gymnasium Komplet	St. Gereon St. Gereon
Mittwoch	18.06.	16.00 Uhr 16.00 Uhr 18.30 Uhr	Heiligtumsfahrt Rosenkranzgebet Hl. Messe	Ab Caritaszentrum St. Gereon St. Josef
Fronleichnam	19.06.	vorher 11.00 Uhr	Pilgern nach MG Heiligtumsfeier	in Mönchengladbach
Freitag	20.06.	17.00 Uhr 18.30 Uhr	Beichte Hl. Messe	St. Gereon St. Gereon
Samstag	21.06.	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Mariä Himmelfahrt
Sonntag	22.06.	9.30 Uhr 9.30 Uhr 11.00 Uhr 17.00 Uhr 18.00 Uhr	Wortgottesfeier ohne Komm. Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe d. Chaldäer Vesper	St. Josef St. Paul St. Gereon St. Paul St. Gereon
Dienstag	24.06.	21.30 Uhr	Komplet	St. Gereon
Mittwoch	25.06.	16.00 Uhr 18.30 Uhr	Rosenkranzgebet Hl. Messe	St. Gereon St. Josef
Donnerstag	26.06.	16.00 Uhr 17.45 Uhr 18.30 Uhr	Hl. Messe Rosenkranzgebet Hl. Messe	Caritaszentrum St. Mariä Himmelfahrt dto.
Freitag	27.06.	14.00 Uhr 17.00 Uhr 18.30 Uhr	Ökumenischer Abiturgottesdienst Beichte Hl. Messe	St. Gereon dto. dto.
Samstag	28.06.	11.30 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe d. Phillip.Gemei. Hl. Messe	St. Gereon St. Mariä Himmelfahrt
Sonntag	29.06.	9.30 Uhr 9.30 Uhr 11.00 Uhr 12.15 Uhr 13.00 Uhr 17.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe Wortgottesfeier ohne Komm. Hl. Messe Tauffeier Messe Syrisch-Orthodoxe G. Hl. Messe d. Chaldäer Vesper	St. Josef St. Paul St. Gereon St. Gereon St. Paul St. Paul St. Gereon